

VII. Italien.

2. Januar. Auf das Ersuchen der Pforte ernannt die italienische Regierung den Generalleutnant di Giorgi zum Kommandanten der makedonischen Gendarmerie.

1. Februar. (Rom.) Ein Schiedsgerichtsvertrag mit England wird unterzeichnet.

9. Februar. (Kammer.) Ministerpräsident Giolitti erklärt über den japanisch-russischen Krieg:

Ich erkenne die Notwendigkeit an, daß Italien sich in dem russisch-japanischen Streit neutral verhält, und sich darauf beschränkt, alle Anstrengungen zu machen, damit ein Friedensschluß erreicht oder wenigstens der Streit lokalisiert werden kann. Bezüglich etwaiger Rückwirkungen dieses Kampfes auf den europäischen Orient ist jedes Urteil verfrüht. Die Regierung ist nachsichtig und verliert kein nationales Interesse aus dem Auge.

10. Februar. (Rom.) Der sozialistische Deputierte Ferri, der im „Avanti“ die Verwaltung des Marineministers Bettolo kritisiert hatte, wird wegen Verleumdung zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt.

10. Februar. Die Kammer lehnt die Vorlage über die Ehescheidung ab. (Vgl. 1902, 1908.) — Die Regierung hatte die Vertrauensfrage nicht gestellt.

23. Februar. Die Kammer genehmigt die Vorlage über Maßregeln zu gunsten der Basilicata mit 172 gegen 38 Stimmen.

25. Februar. (Kammer.) Untersuchungsausschuß über die Verwaltung der Marine.

Ministerpräsident Giolitti verlangt, daß in einem Ausschuß, der die Marineverwaltung prüfen soll, auch die Regierung vertreten sein müsse und stellt in Bezug auf dieses Verlangen die Vertrauensfrage. In namentlicher Abstimmung wird darauf mit 217 gegen 52 Stimmen der Antrag angenommen, daß fünf Mitglieder des Ausschusses durch mögliches Defect